

# NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde  
SCHLACHTENSEE



Juni 2022

Nr. 742



## PFINGSTEN

GOTTES GUTER GEIST FÜR DIE WELT

JAHRESTHEMA  
CHRISTLICHE VIELFALT  
IN BERLIN  
- S. 8 -

## MONATSSPRUCH JUNI

LEGE MICH WIE EIN SIEGEL AUF DEIN HERZ, WIE EIN SIEGEL AUF DEINEN ARM. DENN LIEBE IST STARK WIE DER TOD. HOHELIED 8, 6

Liebe Leserin, lieber Leser,

in mitten des Ersten Testaments steht das Hohelied der Liebe, im Hebräischen wortwörtlich übersetzt „Lied der Lieder“. Ein biblischer Texte über die Liebe. Voller Poesie. Voller Zuwendung. Voller Wärme. Voller Zärtlichkeit. Das Hohe Lied Salomos ist ein literarisches Werk hoher Qualität. Diese Sammlung von Liebesgedichten geht zu Herzen:

„Ich möchte, dass er mich küsst, dass er mich küsst mit seinem Mund. Ja, deine Liebe ist köstlicher als Wein.“ (Hohelied 1,2, BasisBibel).

Und weiter heißt es:

„Ja, schön bist du, meine Freundin! Du bist so wunderschön! Deine Augen sind wie zwei Tauben, die hinter deinem Schleier flattern. [...] Deine Brüste sind zwei junge Rehe, wie ein Paar Gazellen, das bei den Lilien weidet. Bis es Tag wird und die Schatten fliehen, will ich hingehen und bei dir ruhen – beim Myrrhenberg und die Weihrauchhügel. Alles an dir ist schön, meine Freundin, kein Makel ist an dir!“ (Hohelied 4,1.5-7, BasisBibel)

Diese Sammlung von Liebesliedern ist um die Zeit von 300 – 200 vor Christus entstanden. Um Liebe geht es in ihrer ganzen Breite: Um Ängste, Sehnsucht, Liebeskummer und Enttäuschungen. Alle Sinne werden angesprochen: Das Hören, Sehen, Tasten, Riechen und Schmecken. Alles durchzogen von Erotik und Hingabe zwischen den Liebenden. Das Hohelied der Liebe lässt sich wie ein Liebesfilm verstehen: Die Liebenden sehnen sich nacheinander, begehren den Körper, die Seele und den Geist des anderen. Innige Zweisamkeit und miteinander verschmolzen. Schöner kann Liebe kaum sein. Es ist beeindruckend und berührend, wie das Hohelied ganz unbefangen von Küssen, Wangen, körperlicher Liebe spricht. Mystikerinnen und Mystiker haben im Hohelied die Liebe zwischen Gott und Mensch gesehen. So dichtet die Mystikerin Mechthild von Magdeburg: „O Herr, liebe mich gewaltig und liebe mich oft und lang; je öfter du mich liebst, um so reiner werde ich; je gewaltiger du mich liebst, um so schöner werde ich; je länger du mich liebst, umso heiliger werde ich hier auf Erden.“

„Liebe ist stark wie der Tod“ – mit diesen Worten wird deutlich: Tod und Leben sind ganz wesentliche Themen menschlichen Lebens. Themen, die unser ganzes Leben durchziehen. Schweres und Leichtes, Frohes und Schmerzhafte, Erfülltes und Ersehntes verbinden sich mit diesen Themen. So ist es eben auch mit der Liebe. Die



Pfarrer Günter Hänsel

erotische Liebe, wie sie im Hohelied in poetischer Sprache besungen wird, gehört zu den elementarsten Kräften des Lebens. Schmetterlinge im Bauch, der erste Kuss, sich von einem Menschen ganz angezogen fühlen – diese Gefühle und Erfahrungen kennt das Leben, in allen Lebensphasen. Die erste Liebe und auch die erste Enttäuschung, zu Tode betrübt, erfüllt von Liebe und ersehnter Liebe; all diese Gefühle kennt die Liebe und es tut gut, sie zur Sprache zu bringen, ihnen Ausdruck zu verleihen. Das Hohelied leiht hierfür Worte und Bilder: „Mein Freund ist schön und stark, unter Zehntausend ragt er hervor. Sein Gesicht glänzt wie reines

Gold. Sein Haar ist schwarz wie der Rabe. Es hängt herab wie Blüten der Dattelpalme.“ (Hohelied 5,10-11, BasisBibel) Der Theologe Helmut Gollwitzer weist darauf hin, dass das Hohelied in der Bibel zur Anwältin der Liebenden wird: „... die für ihre Liebe keine andere Legitimation haben als ihre Liebe.“ Das ist ein kostbarer Gedanke: Die Liebe ist es, der Wechsel vom ICH zum DU. Erotische Liebe hat immer einen Geschenkcharakter. Liebe hat keinen Anspruch auf den anderen, sondern sie geschieht durch Hingabe. Und Liebe muss auch nicht erwidert werden. Liebe kann auch vergehen.

Liebe kennt auch Verwundbarkeit und Fragilität. Die Theologin Dorothee Sölle schreibt zur menschlichen Sexualität: „Neben unseren progressiven Trieben und Wünschen haben wir auch regressiv Bedürfnisse. Manchmal brauchen wir es einfach, uns verstecken, klein sein und unsere Schwächen zeigen zu dürfen – so wie wir auch die Schwachheit des anderen ertragen.“ Menschliche Liebe ist dann human, wenn sie erfüllte Lebenskraft und Zerbrechlichkeit nicht als Gegensätze sieht, sondern wie es Pierre Stutz ausdrückt: „Verwundet bin ich und aufgehoben“.

Das Hohelied weiß um die Anziehungskraft eines Menschen. Ein Mensch ist fasziniert vom anderen. Dieses Geschehen kennt die zweckfreie Hingabe und Anspruchslosigkeit. In dieser Hingabe lege „[ich] mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm“; auch das können sich Liebende geben: ein Gütesiegel, ein Zeichen. Ein Bekenntnis, einen Brief, eine Kette, einen Ring – all das kann zum Siegel der Liebe werden, zur Erinnerung daran, dass die Geliebte oder der Geliebte am Herzen oder am Arm liegt, etwas Kostbares ist, ein Mensch, der zu einem gehört.

*Gottes Segen umhülle Sie!  
Ihr Günter Hänsel*

## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Der GKR hat sich auch in der Aprilsitzung mit der Frage nach einer bezahlten Kraft für den Gemeindegarten beschäftigt. Im Juni soll ein erstes Treffen zur zukünftigen Gartengestaltung stattfinden.

Der GKR bereitet die Gemeindekirchenratswahl im November vor. Weitere Informationen dazu erfolgen in den nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes. Der GKR hat beschlossen, die Zahl der gewählten Ältesten bei acht und der Ersatzältesten bei drei zu belassen.

Die Johanneskirche ist weiterhin während der Büroöffnungszeiten für Gebet und Stille geöffnet. Das Angebot der Offenen Kirche wird gut angenommen.

Die Konfirmationen im Mai waren sehr gelungen. Eltern, Gäste und Konfirmandinnen und Konfirmanden bedankten sich herzlich für die schönen und musikalischen Gottesdienste.

Die Kita am Dubrowplatz hat als neues Symbol einen Regenbogen, um die evangelische Ausrichtung bzw. das Profil zu stärken.

In den Gemeindebeirat wurden vier neue Mitglieder berufen. Der GKR freut sich auf die Zusammenarbeit.

*Günter Hänsel*



## EIN SPAZIERGANG UM DEN SCHLACHTENSEE

Schweigend und bewusst um den Schlachtensee gehen - im Alltag innezuhalten und Gott spüren, der schon immer mitgeht.

### 2. Juni, Treffpunkt 8.30 Uhr vor der Johanneskirche

Weitere Informationen und Anmeldung über die Website und über das Gemeindebüro.

*Günter Hänsel*



## BILDSCHÖN!

### ABENDGOTTESDIENST AM 12. JUNI, 18 UHR

Das „Kunstwerk“ ist eines der beiden Profile der neu aufgelegten Abendgottesdienste. Mal verspielt, dann wieder nachdenklich wollen die „Kunstwerk“ – Gottesdienste den Berührungspunkten zwischen Kunst und Glauben nachgehen. Den Auftakt dazu bildet die Malerei. Unter der Überschrift „Bildschön“ nähern wir uns in diesem sommerlichen Gottesdienst dem Blick der Maler\*innen auf die Schönheit der Natur. Anhand ausgewählter Bilder aus verschiedenen Epochen schauen wir auf verschiedene Aspekte der Schönheit der Natur und bringen diese mit unserem Glauben ins Gespräch. Der Gottesdienst wird von zwei Frauen, die in der Kunst leben, mitgestaltet: der Kunsthistorikerin Heike Aunap und Christine Jeep, die u.a. im Barberini bei Museumsführungen Menschen die Kunst nahebringt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, den Abend bei einem Glas Wein oder Wasser und einer Kleinigkeit zu essen gemeinsam ausklingen zu lassen.

*Sonja Albrecht*

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

Es ist gut, wenn wir voneinander wissen und miteinander reden! Daher laden wir Sie herzlich zur **Gemeindeversammlung am 3. Juli ab 12 Uhr** in die Johanneskirche ein. Nach dem von unserer Kantorei mitgestalteten Gottesdienst gibt es Kaffee und eine Kleinigkeit zu essen. Im Anschluss berichten wir von den Neuigkeiten aus der Gemeinde. Darüber hinaus ist Raum für Fragen, Anregungen sowie Austausch vorgesehen. Wir freuen uns auf Sie!

*Caroline Zeidler, Sonja Albrecht und Günter Hänsel*

## KLIMAKANZEL

AM 19. JUNI IN DER JOHANNESKIRCHE



Viele Menschen machen sich Sorgen um den ökologischen Klimawandel und das aktuelle gesellschaftliche Klima. Eine Gruppe rund um die Beauftragte für Spiritualität der EKBO, Pfarrerin Andrea Richter, möchte einen Beitrag zur Sammlung, Klärung und Besinnung auf das Wesentliche leisten. Zu diesem Zweck wurde mit der Entwicklung des Projektes „Klimakanzel“ begonnen. Unter Klimakanzel versteht sich, dass eine Kirchengemeinde ihre Kanzel zur Verfügung stellt und einen Menschen aus ihrer Umgebung dazu einlädt, einen Impuls zum Nachdenken und Handeln zu geben. Pfarrerin Andrea Richter ist davon überzeugt: „Viele Menschen engagieren sich, um in dieser Situation einen Wandel herbeizuführen. Wir möchten, dass ihre gute Botschaft in unserer Mitte gehört und bedacht wird. Wir wissen aus eigener Erfahrung um das Leiden an der bestehenden Situation und beim Arbeiten gegen die Widerstände zu ihrer Veränderung.“

**Die Kanzelrede im Gottesdienst am 19. Juni wird Sigrid Paech, Betreuungsassistentin im Mathildenhof Seniorenzentrum, halten.**

Seit 2010 ist Sigrid Paech in Schlachtensee beschäftigt. Zuständig ist sie für Eventmanagement, „Sportliches“ und „Geistiges“; aber auch bei Kummer und Sorgen hat sie ein offenes Ohr für die Bewohnerinnen und Bewohner des Mathildenhofs.

*Günter Hänsel*

## GEMEINDEPROJEKT ZU PFINGSTEN

Liebe Menschen in Schlachtensee und darüber hinaus,

zu Pfingstsonntag am 5. Juni plane ich, um 10.30 Uhr in der Johanneskirche einen international ausgerichteten Gottesdienst zu feiern, um die Vielfalt in unserer Welt zu achten und zu zelebrieren. Diese Vielfalt spiegelt sich u.a. in den verschiedenen Sprachen im Pfingstgeschehen und in den zahlreichen Kulturen hier in Berlin. Der Gottesdienst wird in Englisch mit deutscher non-simultaner Übersetzung gefeiert. Musikalisch freuen wir uns auf den wundervollen amerikanischen Gospelsänger Marlin Monroe Williford. Laden Sie also Ihre Freund\*innen aus aller Welt zu diesem Gottesdienst ein. Auch Kinder können sich gerne an diesem Gottesdienst beteiligen. Bitte sprechen Sie mich gegebenenfalls an.

Nach dem Gottesdienst hoffen wir auf schönes Wetter und Gemeinschaft im Gemeindegarten. Wenn Sie etwas Salziges oder Süßes beisteuern können, sind wir sehr dankbar. Für Getränke sorgen wir.

*Herzliche Grüße  
Marika David*

## SOMMERLICHER KAFFEKLATSCH

Seien Sie herzlich eingeladen! Am Dienstag, den 14. Juni, sind Sie von 15.00 – 16.30 Uhr zu einer sommerlichen Kaffeetafel eingeladen. Bei schönem Wetter sitzen wir im Garten des Gemeindehauses, bei Regen drinnen. Ich bereite Kaffee und Kuchen vor und habe Zeit, zuzuhören und zu plaudern. Um den Nachmittag besser vorbereiten zu können, freue ich mich über Anmeldungen, aber auch für Kurzentschlossene wird noch ein Stück Kuchen da sein. Ich freue mich auf Sie!

*Sonja Albrecht*

## EINE TASSE KAFFEE NACH DEM GOTTESDIENST

Langsam soll alles wieder so normal werden wie es vor Corona war. Dazu gehört auch, dass wir einmal im Monat nach dem Gottesdienst zum Kirchencafé einladen. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee kann man sich mit dem Nachbar, der während des Gottesdienstes unbekannt neben einem gesessen hat, über die Predigt unterhalten, Neuigkeiten mit einer alten Bekannten austauschen oder mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin ein paar Worte wechseln.

Am Pfingstsonntag wird es nach langer Pause wieder ein Kirchencafé geben. Das ist eine gute Gelegenheit, jetzt dazu aufzurufen, das Caféteam zu verstärken. Für Vor- und Nachbereitung ist höchstens je eine halbe Stunde vor und nach dem Gottesdienst nötig. Wer Lust hat, dabei mitzutun, möge mir schreiben oder mich anrufen (gukkrehnke@posteo.de oder 803 15 38).

*Gisela Krehnke*

## EIN NEUES SYMBOL FÜR UNSERE KITA



Unsere Ev Kita Schlachtensee hat ein neues Kitasymbol: den Regenbogen.

Nach der Sintflut sandte Gott einen Regenbogen und versprach: „Ich werde nie wieder eine solche gewaltige Flut schicken. Ich werde von nun an immer mit euch verbunden sein...“.

Der Regenbogen gilt als Symbol für Frieden, Hoffnung und Vielfalt.

Nach einer langen Zeit der Pandemie, die uns in der Kita sehr viel Freiheit und sozialen Austausch nahm, wagten wir uns doch wieder an ein gemeinsames Projekt heran - die Geschichte der „Arche Noah“. Alle Kitagruppen gingen gemeinsam in die Kirche und hörten dort von Frau Albrecht die Geschichte von Noah, der ein Schiff für sich und die Tiere bauen sollte, um sich vor der großen Flut zu schützen.

Später in der Kita bauten Kinder und Erwachsene zusammen eine große Arche für alle Kuscheltiere und stimmten immer wieder das Lied an:

„Es ist noch Platz in der Arche, Platz in der Arche, komm steig mit uns ein.“

Es ist noch Platz in der Arche, Platz in der Arche, wer die Welt liebt, darf darinnen sein“.



Einige Kinder malten an einer Wand im Garten der Kita einen wunderschönen großen Regenbogen und sangen dabei das Lied:

„Kinder unterm Regenbogen können Vieles machen, spielen, basteln, bauen, toben, Lieben es zu lachen“.



Kinder, die Spaß am Sägen hatten, halfen dabei, einen Regenbogen aus Holz auszusägen. Dieser wurde später in den schönsten Regenbogenfarben angemalt und schmückt nun bald den Eingangsbereich unserer Kita. Er wird uns immer daran erinnern:

Gott ist bei uns.

Mit einer Andacht im Garten der Kita und anschließender kleiner „Regenbogenfeier“ wurde das Symbol am Ende der Projektwoche mit allen Eltern und Kindern eingeweiht.

*Heike Pellmann*



Die Bilder sind sehr schön farbig auf der Website zu sehen [www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)

## DAS BEGEGNUNGSCAFÉ

### TREFFPUNKT FÜR UKRAINER\*INNEN UND GASTGEBER\*INNEN

Seit einigen Wochen geht es im Gemeindesaal der Johanneskirche turbulent zu. Dreimal wöchentlich (Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 11 bis 16 Uhr) findet dort das Begegnungscafé für ukrainische Flüchtlinge statt. Die Idee einiger Gemeindemitglieder, den in Schlachtensee und Umgebung untergekommenen Flüchtlingen (und deren Gastgebern) eine Anlaufstelle für Information, Unterstützung, Kontakt und Austausch zu bieten, wurde innerhalb kürzester Zeit hervorragend angenommen und ist inzwischen fest etabliert und regelmäßig sehr gut besucht.

Das Programm, welches das fünfköpfige Organisationsteam – unterstützt von zahlreichen freiwilligen Helfern – innerhalb weniger Tage auf die Beine gestellt hat, umfasst ein breites Spektrum. In den ersten Tagen ging es vor allem um Organisatorisches und Informationen zu den Themen Registrierung, Anmeldung bei Sozialamt, Krankenkasse und Schule. Mithilfe des Schulamts konnten die Kinder zum Unterricht angemeldet werden, die meisten besuchen inzwischen eine Schule in der Umgebung. Außerdem gab es zwei Impfkationen.

Zum regelmäßigen Angebot gehört zweimal wöchentlich ein stark frequentierter Deutschkurs, für Kinder werden täglich Basteln, Malen, Spielen unter fachkundiger Leitung angeboten. Auch Yoga und Meditation stehen auf dem Programm, genau wie gemeinsame Ausflüge, sei es zu einer Ausstellung im Waldhaus oder einem Marsch um den Schlachtensee mit Einkehr in der Fischerhütte.

Ein Highlight war das Kleiderfest am Freitag vor den Osterferien – ein riesiger Basar mit Kleidung, Sport- und Spielsachen, Schulutensilien etc – alles für diesen Anlass ge-



spendet von Gemeindemitgliedern. Die ukrainischen Gäste kamen in Scharen, probierten und wählten von Herzen aus und zogen mit vollen Tüten und glücklichen Gesichtern von dannen.

**Bitte nun keine Kleiderspenden mehr abgeben.**

Inzwischen ist das Begegnungscafé zu einem festen Treffpunkt für unsere ukrainischen Gäste geworden, sie haben untereinander Kontakte geknüpft und tauschen sich lebhaft aus. Ein ganz wichtiger Punkt dabei ist das gemeinsame Essen, an den drei Öffnungstagen bekommen sie Getränke, Brötchen, warmes Mittagessen, Obst und Kuchen – der ist besonders beliebt und immer ganz schnell aufgegessen –, alles von den Freiwilligen zubereitet. Manchmal kochen auch die Ukrainerinnen selber, ob Borschtsch und Osterkuchen, oder alle backen gemeinsam Pizza. Für diese Versorgung wird übrigens regelmäßig Hilfe benötigt – sei es in Form von Kuchenspenden oder Mitarbeit im Café.

*Bettina Heinrich*

Informationen und Kontakt:  
[begegnungscafe.schlachtensee@gmail.com](mailto:begegnungscafe.schlachtensee@gmail.com)



## UKRAINE INITIATIVE SCHLACHTENSEE

*Nachbarn für Nachbarn*



Neben dem Organisationsteam des Begegnungscafés hat sich aus einer privaten Initiative Ende Februar 2022 die Ukraine Initiative Schlachtensee gebildet, die inzwischen zu einem 6-köpfigen Team angewachsen ist. Diese Initiative entstand, um aus der Ukraine Geflüchteten schnell eine vorübergehende Unterkunft zu ermöglichen, in der sie zunächst zur Ruhe kommen können, und von der aus sie die weiteren Schritte überlegen und einleiten können. Entsprechend stehen die Unterkunftsangebote in der Regel für kurzfristigen Aufenthalt von einigen Wochen oder wenigen Monaten zur Verfügung. Wohnungen zum dauerhaften Aufenthalt in Berlin können leider nicht vermittelt werden. Ebenfalls werden viele Hilfsangebote (Begleitungen, Fahrdienste, Übersetzungen etc.) koordiniert.

Bisher konnten weit über 60 Unterkünfte im Gemeindegebiet vermittelt werden! Dafür unser Dank an die Gastgeber und Gastgeberinnen, die auch immer wieder sehr flexibel reagiert haben und für die wir weiterhin ansprechbar sind.

Wenngleich die große Nachfrage nach vorübergehender Unterkunft derzeit nachlässt, gibt es doch immer wieder Unterkunftsgesuche, so dass wir dankbar sind, wenn uns weiterhin freie Kapazitäten angeboten werden könnten.

Kontakt per Mail [ukraine.initiative.schlachtensee@gmail.com](mailto:ukraine.initiative.schlachtensee@gmail.com) bzw. über folgende Mobilnummer 0157 530 49497 (10:00 bis 17:00).

## SOMMERFREIZEIT FÜR JUGENDLICHE AUS DER UKRAINE

Der Förderungsverein unterstützt zwei Freizeiten in den Sommerferien für jugendliche Ukrainer\*innen.

- Reise nach Slowenien vom 10.-24. Juli, Alter 14-18 Jahre
- Seezeit am Werbeliner See vom 16.-20. August, 9-14 Jahre

Weitere Infos : [www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)  
Anmeldung bitte an [sebastian.hauck@teltow-zehlendorf.de](mailto:sebastian.hauck@teltow-zehlendorf.de)  
oder [begegnungscafe.schlachtensee@gmail.com](mailto:begegnungscafe.schlachtensee@gmail.com)

*Harald von Trotha*



Slowenien

## KIRCHE FÜR EINSTEIGER JOHANNISFEST

Ein Blick aus dem Fenster tut zurzeit nach all den dunklen Monaten so gut: Sonnenschein, sattes Grün sowie pinke, lila, weiße oder gelbe Farbtupfer von Rhododendron, Flieder, Kastanie oder Löwenzahn. Aber in diese Freude mischt sich Wehmut, denn schon bald ist der 24. Juni, der Tag der Sommersonnenwende gekommen, mit dem die Tage wieder kürzer werden.

An diesem Tag feiern Christen das Johannisfest, mit dem sie an die Geburt Johannes des Täufers erinnern. Seine Eltern Elisabeth und Zacharias hatten die Hoffnung auf ein Kind bereits aufgegeben, als ein Engel dem jüdischen Priester Zacharias die Geburt seines Sohnes ankündigte, den er Johannes nennen sollte. Johannes wurde ein halbes Jahr vor Jesus in einem Dorf bei Jerusalem geboren. Er lebte als Asket in der Wüste. Bekleidet mit einem Mantel aus Kamelhaaren und sich von Heuschrecken und wildem Honig ernährend predigte er vom Reich Gottes und forderte die Menschen auf, Buße zu tun und ihr Leben auf Gott auszurichten. Als Zeichen der Umkehr und der Vergebung ihrer Sünden taufte er sie im Jordan. Daher sein Beinamen „der Täufer“. Jesus lebte eine Zeit bei ihm, lernte von ihm und ließ sich von ihm taufen. Über Jesus soll Johannes gesagt haben: „Es kommt einer nach mir, der ist stärker als ich; und ich bin nicht wert, dass ich mich vor ihm bücke und die Riemen seiner Schuhe löse. Ich taufe euch mit Wasser; aber er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen“ (Mt.3,11). Er verstand sich also als einen Wegbereiter Jesu. Damit gilt Johannes als letzter Prophet vor Jesus und bildet quasi den Abschluss des Alten Testaments. Somit kommt ihm eine besondere Bedeutung zu, die sich auch daran erkennen lässt, dass am Johannisfest sein Geburtstag im Mittelpunkt steht. Üblicherweise erinnert die Kirche an die Todestage von Heiligen. Nur bei Jesus und Maria wird noch der Geburtstag gefeiert.

Die Geschichte um Johannes den Täufer stellt in der Bibel eine Art Wendepunkt dar, ähnlich wie das Johannisfest. Der Höhepunkt des Jahres ist überschritten. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Aber die Geschichte um Johannes den Täufer lehrt Gelassenheit und den Blick nach vorne. Johannes erkannte Jesus Größe und ließ ihn ziehen. Die Flammen des Johannisfeuers werfen Licht, Vorbote für das Licht der Adventszeit und somit die Geburt von Jesus. Und bis dahin hält die Natur noch viele Farbtupfer bereit.

*Beatrix von Foerster*



Luisa L., Isabelle A., Lena L., Justus K., Merle R., Emil R., Moritz M., Clara V., Simon B., Lola S., Pfarrer Günter Hänsel



Pfarrerinnen Sonja Albrecht, Lavinia B., Lenias H., Luise D., Vinja L., Jonas B., Lais D., Philipp E., Marie F., Mathilda L.



Luise B., Noah B., Jonas N., Charlotte M., Moritz D., Carla M. R., Pfarrer Günter Hänsel

### KONFIRMATIONEN 2022

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre war es eine große Freude, die Konfirmationsgottesdienste in diesem Jahr zwar noch mit Masken, aber doch wieder in vollen Kirchen feiern zu können! Bei strahlendem Frühlingswetter haben wir das „Ja“ der Jugendlichen gefeiert. Auf besonderen Wunsch der Teamer\*innen gab es als letztes Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“. Dort heißt es: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“ Das wünschen wir als Gemeinde allen frisch Konfirmierten! Wir freuen uns über jedes Wiedersehen. Bei einigen dauerte es bis zum nächsten Wiedersehen nur wenige Tage, denn sie starteten als Teamer\*innen gleich am nächsten Wochenende mit der Begleitung der neuen Konfis!

### EIN BUCH FÜR'S LEBEN!

Um die Bibel wirklich zu „ihrem“ Buch zu machen, haben alle Konfirmand\*innen ihre eigene Bibel gestaltet. Herausgekommen sind wunderbare kleine Kunstwerke, so individuell wie die Jugendlichen selbst. Auch die auf dem Titelblatt abgedruckte Bibel gehört dazu.



Amédée R., Hannah P., Manuel H., Alisha W., Jacob A., Amelie P., Noah J., Floris V., Carlotta K., Pfarrerinnen Sonja Albrecht



Marcus R., Katrin B., Moritz M., Charlotte L., Fidelius von M., Justus V., Johanna F., Gustav K., Laila M., Pfarrer Günter Hänsel

Finn K., Noemi K., Ludwig Z., Gerda Z., Leonhard E., Liv B., Hagen Z., Lasse P., Pfarrerinnen Sonja Albrecht



## DIE NEUEN KONFIS SIND DA!

51 Jugendliche haben im Mai mit dem Konfirmandenunterricht begonnen. Am 14. Mai gab es im Gemeindehaus ein erstes Kennenlernen mit Spielen, vielen Infos und gleich der ersten Aufgabe: der Gottesdienst am folgenden Morgen sollte vorbereitet werden. Zur Geschichte von David, der den an Depressionen erkrankten König Saul mit seiner Musik tröstet, haben die Jugendlichen verschiedene Bausteine für den Gottesdienst erarbeitet. Die Einen schrieben die Fürbitten, die Anderen übten einen Psalm ein. Die Geschichte wurde nachgespielt und ins Heute übertragen. Mit einem großen Applaus und einer Blume wurden die Konfirmand\*innen in unserer Gemeinde willkommen geheißen. Sonja Albrecht, Günter Hänsel, Marika David und der Jugendmitarbeiter Sebastian Huck freuen sich gemeinsam mit den Teamer\*innen auf eine spannende Zeit mit den neuen Konfis!

*Günter Hänsel und Sonja Albrecht*



**Kommt her und singt,  
dass alles klingt,  
das Freude bringt!**

Liebe Gemeinde, unsere Johanneskantorei kann Verstärkung gebrauchen! Im August wollen wir gemeinsam mit dem „Neuer Chor Berlin“ ein gemeinsames Projekt starten: Adventskonzerte mit einem musikalisch sehr anspruchsvollem Programm. Es erklingen Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens, Magnificat von Antonio Vivaldi und andere fantastische Werke der Chorliteratur.

Wir laden erfahrene und vor allem junge Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen ein, bei diesem Projekt dabei zu sein.

Wir proben dienstags von 19.30–21.00 Uhr in der Johanneskirche Schlachtensee.

Öffnet Herz und Mund, Augen und Ohren - denn Singen macht viel Spaß!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Kantor. Wir freuen uns auf Sie!

*Kirchenmusiker/Kantor: Igor Schestajew,  
Telefon: 0179 1183011*

## JUGENDREISEN IM SOMMER

**EVANGELISCHE  
JUGEND**  
TELLOW ZEHLENDORF



### MIT KANU AUF DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE VOM 8. BIS 15. JULI

**Alter:** ab 14 Jahren, **Kosten:** 120 Euro  
**Leitung:** Leonie Franke und Katharina Timm  
**Infos:** leonie.franke@teltow-zehlendorf.de  
0151/42036160  
**Veranstalter:** Arbeitsstelle für Jugendarbeit  
im Kirchenkreis  
& Die Gemeinden der Südregion

### SOMMERREISE NACH SLOWENIEN VOM 10. BIS 24. JULI

**Alter:** ab 14 Jahre, **Kosten:** 500 Euro  
**Leitung:** Jugendmitarbeiter Sebastian Huck  
**Infos:** sebastian.huck@teltow-zehlendorf.de,  
0157/51239077  
**Veranstalter:** Arbeitsstelle für Jugendarbeit  
im Kirchenkreis  
& Die Gemeinden der Seenregion

### JUGENDREISE NACH TAIZÉ VOM 15. BIS 25. JULI

**Alter:** ab 15, **Kosten:** ca. 300 Euro  
**Leitung:** Rebecca Rinas und Sophie Hübner  
**Infos:** rebecca.rinas@teltow-zehlendorf.de,  
0176/45833803  
**Veranstalter:** Arbeitsstelle für Jugendarbeit  
im Kirchenkreis  
& Die Gemeinden die EMPaDa-Region

### ANMELDEN BIS ZUM 17. JUNI UNTER:

[www.teltow-zehlendorf.de/glauben-feiern/evangelische-termine/termine-fuer-jugendliche.html](http://www.teltow-zehlendorf.de/glauben-feiern/evangelische-termine/termine-fuer-jugendliche.html)



## MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE



### ABRAHAMS KINDER SINGSPIEL DES KINDERCHORS SONNTAG, 12. JUNI, 12.30 UHR

Liebe Gemeinde,

wir laden Sie herzlich zu einer Matinée in die Johanneskirche ein am Sonntag, dem 12. Juni um 12.30 Uhr. Der Kinderchor wird Ihnen das Singspiel „Abrahams Kinder“ zu Gehör bringen und sich in Liedern und Texten mit den verschiedenen Religionen befassen. Wir freuen uns auf Sie.

*Herzliche Grüße,  
Ada Belidis*

### SPIELPLATZ-PICKNICK!

Im Anschluss an die Familienkirche am 12. Juni sind Sie herzlich eingeladen zu einem kleinen Picknick auf dem „Kirchenspielplatz“. Zeit für eine kleine Stärkung und eine Runde Toben, bevor um 12.30 Uhr das Singspiel „Abrahams Kinder“ beginnt. Es ist der erste Auftritt des Kinderchores nach der langen Corona-Pause, so dass sich die Kinder sehr über viele Zuhörer\*innen freuen! Picknick-Beiträge und Decken bitte mitbringen! Für Kurzsichtgeschlossene haben wir Decken vorrätig. Auch etwas zu Essen und Trinken wird sich finden...

*Sonja Albrecht*

## BENEFIZKONZERT

SAMSTAG, 18. JUNI 2022, UM 18.00 UHR

**Werke von J. S. Bach, C. Franck, G. Caccini u.a.**

Julia Schelkovskaja, Sopran  
Una Cho, Orgel, Igor Schestajew, Orgel

Spenden für die Ukraine erbeten

### SWEET LOVERS LOVE ... SONNTAG, 26. JUNI 2022, 17.00 UHR

Anne Bretschneider Sopran  
Alexandra Lachmann Sopran  
Georg Bochow Altus  
Martin Netter Tenor  
Manuel Nickert Bass

**vokalberlin  
QUINTETT**

[info@vokalquintett-berlin.de](mailto:info@vokalquintett-berlin.de)  
[facebook.com/Vokalquintett.Berlin/](https://facebook.com/Vokalquintett.Berlin/)

## MUSIK IM GOTTESDIENST

**Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr  
Moving Home Ensemble**

Leitung: Conny Ottinger

**Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr  
KONZERTCHOR**

## SYNODE: GANZ ANDERS!

Synode bedeutet vom Wortsinn her der „gemeinsame Weg“. Zweimal im Jahr treffen sich gewählte Vertreter\*innen der Gemeinden, beraten und treffen gemeinsam Entscheidungen. Sie stärken die basisdemokratischen Strukturen unserer Kirche. Die Frühjahrssynode wurde erst auf Mitte Juni verschoben und dann abgesagt. Oder besser: ersetzt. Denn das Gefühl im Kreiskirchenrat war, dass etwas Anderes „oben auf“ liegt. Der „gemeinsame Weg“ vieler Gemeinden ist aktuell von dem Umgang mit den aus der Ukraine geflüchteten Menschen bestimmt. So wird es am 29. Juni einen ausführlichen Austausch der Synodalen zur Ukrainehilfe in den Gemeinden geben. Das Andere, was bei Synoden sonst besprochen wird und auch Raum braucht, wird im November bei der Herbstsynode einen Raum haben.

*Sonja Albrecht*

## PROTESTANT FAITH FELLOWSHIP

### EINE INTERNATIONALE PFINGSTLERGEMEINDE IN ZEHLENDORF

Einmal quer durch den Grunewald befindet sich am Hüttenweg eine amerikanische Kirche. Hier sind vier Gemeinden zu Hause – eine jüdische, eine katholische, eine baptistische und eine pfingstlerische Gemeinde. Letztere ist die Protestant Faith Fellowship, die über 10 Jahre meine Heimatgemeinde war.

Entstanden ist die PFF, wie sie abgekürzt genannt wird, als das amerikanische Militär noch in Zehlendorf stationiert war. Nach der Wiedervereinigung wurden die amerikanischen Truppen 1994 abgezogen und nur wenige der damaligen Gemeindeglieder blieben zurück. Einer davon war der heutige Pastor Frank Williams, der mit einer deutschen Frau verheiratet ist und in Deutschland bleiben wollte. Über Umwege fanden er und ein kleiner Rest der Gemeinde wieder zurück in das Gebäude am Hüttenweg.

Heute hat die Gemeinde mehrere hundert Mitglieder aus allen Altersgruppen und ist auch diverser geworden. Menschen von überall auf der Welt kommen sonntags um 12 Uhr zum Gottesdienst. Ich kann mich noch sehr genau daran erinnern, wie ich das erste Mal 2008 mit meiner damals 5-jährigen Stieftochter einen Gottesdienst besuchte. Ich wollte gerne in eine internationale Gemeinde als safe space für meine schwarze Stieftochter gehen. Diese Funktion erfüllt die Gemeinde für viele PoCs in Berlin. Pastor Frank Williams war an dem Tag als Bauer verkleidet und hat uns alle zum Lachen gebracht. Es gehört zu seinem Predigtstil, dass er gerne Witze erzählt und zwischen Humor und großer Ernsthaftigkeit wechseln kann. Als nicht religiös sozialisierter Mensch fühlte ich mich dort gleich sehr wohl und wurde regelmäßige Gottesdienstbesucherin.

2010 ließ ich mich taufen, was in der pfingstlerischen Gemeinde die eigene Mündigkeit voraussetzt. Auch Kinder können getauft werden, aber sie müssen selbst kommunizieren können, dass sie es wollen und vorher an einem Glaubenskurs teilnehmen. In der Regel sind die Täuflinge Jugendliche oder Erwachsene. Eine Konfirmation findet somit nicht statt. Da die PFF keine eigene Taufmöglichkeit hat, wird einmal im Jahr ein Kirchraum mit einem großen Becken gemietet, in dem alle Täuflinge in langen weißen Roben getauft werden. Das ist ein beeindruckendes Bild. Pastor Frank steht im Wasser und empfängt die Täuflinge, die dann ganz untergetaucht werden.

Für Babys und Kleinkinder gibt es eine sogenannte baby dedication im Gottesdienst, die eine Segnung des Säuglings, seiner Eltern und Paten beinhaltet. Die Kasualien wie Hochzeiten und Trauerfeiern werden grundsätzlich von der ganzen Gemeinde besucht. Man versteht sich als eine große erweiterte Familie. Vielen Menschen, die von woanders herkommen, gibt es Halt zu wissen, dass sie dort eine Gemeinschaft haben, die in der Not hilft oder wichtige Ereignisse ihres Lebens mit ihnen teilt.

Ein Abendmahl findet in der PFF immer am ersten Sonntag im Monat statt und konnte auch während der Pandemie gefeiert werden, weil die Gläubigen aus eigenen kleinen Gläsern trinken.

**Kaum hatte der Pfarrer „Amen“ gesagt, wurde es ganz leise, bis meine Tochter ganz laut und mit amerikanischem Akzent „AMEN“ rief.**

Die Musik ist ein Herzstück der PFF. Eine große Rolle spielen von einer Band begleitete Gospelsongs. Vor der Pandemie hatte jeder Sonntag seine eigene Musik: am ersten Sonntag des Monats sang der große Chor und wegen des Abendmahls gab es keinen Kindergottesdienst. Am zweiten Sonntag sang das Praise Team, eine kleinere Gruppe überwiegend professioneller Sänger\*innen. Am dritten Sonntag war Youth Sunday, an dem der ganze Gottesdienst und Gesang von der Jugend mitgestaltet wurde. Hier stimmte auch immer der Kinderchor ein Lied an. Am vierten Sonntag begleitete der Männerchor den Gottesdienst und, wenn es einen fünften Sonntag gab, sangen alle Chöre zusammen. Ob und wann dies wieder so ablaufen kann, ist momentan noch ungewiss. Im Moment singt immer nur eine Person und auch weniger Lieder als vor der Pandemie.

Sonntag gab, sangen alle Chöre zusammen. Ob und wann dies wieder so ablaufen kann, ist momentan noch ungewiss. Im Moment singt immer nur eine Person und auch weniger Lieder als vor der Pandemie.

Alle Ämter in der Gemeinde inklusive das des Pastors sind ehrenamtlich und die Gemeinde finanziert sich als Freikirche nur durch Spenden. Auch ich übernahm bald nach meinem Eintritt ehrenamtliche Aufgaben. Zunächst war ich Usher – eine Person, die im Gottesdienst bspw. an der Tür die Menschen begrüßt. Vorne beim Altar stehen außerdem zwei Ushers, die darauf achten, dass alles nach Plan läuft. Später wurde ich Jugendmitarbeiterin und habe verschiedene Aktivitäten der Jugend mitgestaltet. Die längste Zeit war ich im Kindergottesdienst-Team tätig. Dieser findet für Kinder ab 3 Jahren an drei Sonntagen pro Monat zwischen Predigt und Gottesdienstende statt. Für die ganz Kleinen gibt es hinten im Kirchraum einen Raum mit einer Glaswand, Lautsprechern sowie Spielzeug, so dass die Eltern von Kleinkindern relativ problemlos am Gottesdienst



Pastor Frank Williams

teilnehmen können. Und so ist auch meine Tochter schon vom Säuglingsalter an in diese Gemeinde hineingewachsen und von ihr geprägt worden. Als sie eineinhalb Jahre waren, gingen wir Weihnachten in Dänemark in die Kirche. Kaum hatte der Pfarrer „Amen“ gesagt, wurde es ganz leise, bis meine Tochter ganz laut und mit amerikanischem Akzent „AMEN“ rief. Reinrufen der Besucher\*innen während des Gottesdienstes ist in der PFF ganz normal. Die Theologie der pfingstlerischen Kirche ist maßgeblich vom Heiligen Geist bestimmt. Zu Beginn eines Gottesdienstes wird ausdrücklich um das Wirken des Heiligen Geistes gebeten, mit dessen Einwirken gerechnet wird. Die pfingstlerischen Kirchen haben keine feste Organisationsstruktur, weshalb die Kirchen frei in ihrer Gestaltung sind. Entsprechend finden Zungenrede, Heilungen oder prophetische Rede in unterschiedlicher Ausprägung statt. In manchen pfingstlerischen Gemeinden werden die Menschen, die vom Heiligen Geist überwältigt werden, mit Tüchern aufgefangen. Die PFF ist eine eher liberale Gemeinde. Zungenrede findet hier nur selten statt und meist nur spontan von Gemeindegliedern, die aus anderen Ländern kommen, wo dies üblich ist. Die Bibel gilt als inspiriertes Gotteswort und viele pfingstlerische Kirchen befinden sich im evangelikalen Spektrum und verurteilen bspw. Homosexualität. In der PFF gibt es jedoch einige LGBTQ-Mitglieder auch in Leitungspositionen.

Wie die meisten Gemeinden hat auch die PFF unter der Pandemie gelitten und so bete ich, dass diese Gemeinde sich jetzt wieder gut aufstellen kann, um die Menschen ihrer Gemeinschaft im christlichen Glauben zu stärken.

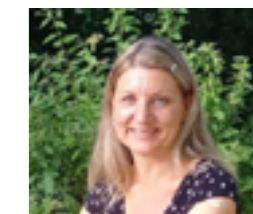
Marika David



## „SINGLE PARENT DAY“: ALLEINERZIEHENDE VERDIENEN MEHR ANERKENNUNG

In jeder dritten bis vierten Familie im Bezirk Steglitz-Zehlendorf kümmert sich ein Elternteil alleine um den Nachwuchs. Das Leben dieser Familien sei aber nicht weniger vielfältig, glücklich oder unglücklich als das anderer Familien, betont die neue Koordinatorin des bezirklichen Netzwerks für Alleinerziehende, Dörte Scheurich. In den USA macht der Single Parent Day jedes Jahr am 21. März auf die besondere Situation der Ein-Eltern-Familien aufmerksam. Die Einführung eines solchen Aktionstags in Deutschland hält auch Frau Scheurich für sinnvoll und weist auf die vielen Herausforderungen hin, die Single-Mütter und -Väter tagtäglich meistern müssen, wenn sie alleine für Kinder, Familieneinkommen, Haushalt und alles Weitere sorgen. Obwohl Alleinerziehende enorm viel leisten, würden sie oft als defizitär angesehen, dabei verdienen gerade sie mehr Anerkennung. Diese drücke sich auch in mehr Entlastung und passgenauerer Unterstützung aus. Zur Sicherung ihrer Teilhabe sei es wichtig, dass Ein-Eltern-Familien als spezifische, aber gleichberechtigte Familienform von vornherein stärker mitgedacht würden und für sie beispielsweise viel häufiger Kinderbetreuung oder Ermäßigungen angeboten würden.

Seit Januar koordiniert Dörte Scheurich das Netzwerk für Alleinerziehende im Bezirk. Ihre Stelle beim Diakonischen Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e. V. wird als eine von zwölf bezirklichen Koordinierungsstellen in Berlin von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gefördert. Über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, vertreten durch die Stadträtin für Jugend und Gesundheit, ist auch eine Verzahnung mit den bezirklichen Strukturen gegeben. Das Netzwerk soll bestehende Angebote im Bezirk auf ihre Passfähigkeit prüfen, sie bedarfsgerechter gestalten und stärker aufeinander abstimmen, um Alleinerziehende künftig besser unterstützen zu können. Vor allem möchte Dörte Scheurich mit den Alleinerziehenden direkt ins Gespräch kommen, um von ihnen zu erfahren, was sie brauchen und in welcher Form sie es brauchen. Deshalb plant sie zusammen mit einigen Netzwerkpartnern eine Kick-off-Veranstaltung am 24. Juni 2022 in der Villa Folke Bernadotte in Lichterfelde-Ost, zu der die Alleinerziehenden aus dem Bezirk eingeladen sind. Dort können diese ihre Wünsche und Bedarfe einbringen, sich austauschen und vernetzen. Außerdem werden Träger und Projekte aus dem Bezirk über ihre Angebote informieren und für Fragen und Austausch zur Verfügung stehen. Und dadurch auch ein Zeichen der Anerkennung setzen.



Dörte Scheurich

## KINDER UND JUGEND

<b>Eltern-Kind-Gruppe</b> donnerstags Frau Westermann, wessim@web.de	Gemeindezentrum 16.00 - 18.00 Uhr
<b>Kinderkirche</b> Donnerstag, 9. Juni	Johanneskirche 10.15 Uhr
<b>Abenteuer Kirche</b> bitte im Gemeindebüro nachfragen	Gemeindezentrum 10.00 - 12.00 Uhr
<b>Kinderchor</b> 6-8 Jahre: donnerstags 9-12 Jahre: donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b> donnerstags sebastian.huck@teltow-zehlendorf.de	Gemeindezentrum ab 18.00 Uhr
<b>Thementreff</b> dienstags	Gemeindezentrum ab 19.00 Uhr

## KIRCHENMUSIK

<b>Konzertchor</b> donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
<b>Frauenchor</b> montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00 - 19.00 Uhr
<b>Johanneskantorei</b> dienstags, Igor Schestajew	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
<b>Blechbläserensemble</b> freitags Traugott Forschner, Tel. 0174-3925564 t.forschner@ekbo.de	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
<b>Posaunenchor</b> dienstags Philine von Blankenburg, philine@mezzo.de	Gemeindezentrum 19.15 Uhr
<b>„Happy Oldies“</b> Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach 1. und 3. Dienstag	Gemeindezentrum 11.00 - 12.00 Uhr

## GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

<b>Theologie und Glaubensfragen</b> Mittwoch, 22. Juni	Gemeindezentrum neue Uhrzeit! <b>19.00 Uhr</b>
<b>Frauengruppe</b> Montag, 27. Juni	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Spaziergang durch Schlachtensee mit Dirk Jordan	
<b>Frauengruppe Blickwechsel</b> Dienstag, 28. Juni	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> auf Anfrage im Gemeindebüro	Gemeindezentrum
<b>Krankenhausbesuchsdienst</b> auf Anfrage im Gemeindebüro	Hubertus-Krankenhaus
<b>terre des hommes</b> mittwochs Basar-Café Freitag, 10. Juni	Gemeindezentrum 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
<b>Literarische Teestunde</b> Mittwoch, 8. Juni	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
<b>Volkstanzgruppe</b> Donnerstag, 2., 9., 16., 23., 30. Juni	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00 Uhr
<b>Erzählcafé</b> Dienstag, 21. Juni	Gemeindezentrum 15.30 - 17.00 Uhr
<b>Gärtner treffen</b> dienstags	Gemeindegarten 17.00 Uhr

## KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

**Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl** Gemeindezentrum  
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

## ANZEIGEN

Führe unentgeltlich Ihren Hund (1x wöchentlich) spazieren.  
Frau Reich, Telefon: **0179 16 67 779**

Ich suche ab sofort eine **2-3 ZIMMERWOHNUNG**. Ich arbeite als Krankenschwester im Immanuel-Krankenhaus und seit 20 Jahren als selbstständige Heilpraktikerin in eigener Praxis. Vielen Dank für Ihren Anruf  
**Beate Tobies 0177-3166490**

Christliches Ehepaar (beide Altenpfleger) mit zwei Kindern sucht **WOHNMÖGLICHKEIT ZUR MIETE**. Sie bieten Unterstützung im Haushalt an.  
Infos unter menzel@dwstz.de oder **0178 85 88 972**

**Zuverlässige Haushaltshilfe gesucht!**  
1-2x wöchentlich für 1-Pers.-Haushalt  
am S-Bahnhof Schlachtensee.  
**Tel. 801 11 64**

**Wohnungsauflösung...Keller Ankauf...Möbel...Bilder...Porzellan und.v.m**

**01603009028...0179212757**

**IMMOBILIEN**  
Olaf Goltz  
diskret - unabhängig - erfolgsorientiert  
Suche für vorhandenes Klientel  
Häuser, Villen, Eigentumswohnungen jeder Art  
Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit  
Urselweg 12  
14163 Berlin  
Tel. 030 80498043  
eMail: o-goltz@t-online.de  
Beratung  
Bewertung  
Vermittlung  
Verwaltung  
Hausbetreuung

Für mich (Erzieherin, 56) und meinen Kater (Freigänger) suche ich eine bescheidene Bleibe im Südwesten Berlins; hell, ruhig und grün mit lieben Nachbarn. Ich bin ruhig, sauber, ordentlich und hilfsbereit.  
**0163 7303938 oder flechbaelle@web.de**

**BAUHOF**  
KING NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG  
Laubenweg 5  
14959 Trebbin / OT Glau  
Tel.: 033 731 / 1 56 93  
Fax: 033 731 / 1 06 46  
www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerel
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

Ich (w, 38) suche Gartenhaus oder Wohnung mit Garten für Einpersonenhaushalt zur Miete. Biete gern Hilfe bei Gartenpflege, Einkaufen, Gassi gehen oder Kinderbetreuung.  
**Kontakt: Claudia Brückner  
claud28484@gmail.com  
0151 51 93 15 58**

**Dipl. Kfm. Reinhard Palmen**  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin  
Tel: +49 (0)30-80902331  
Fax: +49 (0)30-80902332  
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de  
www.palmen-berlin.de

**VERGOLDERMEISTERIN**  
Königin-Luise-Str. 49  
Domäne Dahlem - 14195 Berlin  
www.anja-isensee.de  
vergolderin@anja-isensee.de  
Tel 030 / 311 63 483  
Mobil 01577 / 15 97 417

**ANJA  
ISENSEE**

**ENGEL & VÖLKERS®**  
Besonderer Service für besondere Kunden!  
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf  
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin  
Telefon +49-(0)30-801 08 10  
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com

**BED AND BREAKFAST**  
in Berlin-Zehlendorf  
**Ilse Bley**  
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11  
14163 Berlin E-Mail: ilse\_bley@yahoo.de

Familie mit 5 Kindern, noch 2 im Hause, sucht ab Mai **HAUS ODER WOHNUNG** in Schlachtensee/Nikolassee **zur Miete**.  
**Tel: 0157 39065262 (Katrin Albrecht)**  
**eMail: kat.albrecht@arcor.de**

**Alebo**  
Inhaberin: Sabine Melzer  
Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie  
für Babys, Kinder und Erwachsene  
Gartenstraße 19 | 14169 Berlin  
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

**GREVE**  
Bestattungen  
Tag und Nacht  
**803 76 85**  
gegenüber S-Bhf Nikolassee  
www.greve-bestattung.de

**Christliche Familie** - Mutter mit kleinem Kind - sucht eine 2-3-Zimmerwohnung im Südwesten Berlins (Zehlendorf, Dahlem, Schlachtensee, Nikolassee, Lichterfelde West) zur Miete. Kontakt über Gemeindemitglied Dr. Christina Linden (c.linden@lindenpraxis.de) oder aber direkt Tel.: 0163 825 63 28, Email: nina.uhlemeyer@gmail.com

**Freundliche Akademikerfamilie** (Dr.-Ing., Journalistin, Neunjähriger) mit Herz und Verstand, gutem Einkommen und lieber, wohlzogener kleiner Hündin sucht wegen Übertritt unseres Sohnes auf das Siemens-Gymnasium eine Wohnung. Wir sind Nichtraucher und gute, hilfsbereite Nachbarn.  
eva.steiner@gillan.de, Tel. 0171/1230632.

**MALERMEISTERBETRIEB**  
**GEBRÜDER BERG**  
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin  
Telefon / Fax: 030 859 32 64  
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE  
KOSTENLOS!

Unterkunft für ihre Gäste  
**Ferienwohnung**  
**in Schlachtensee**  
60 qm, bis 4 Personen  
beste Ausstattung, ruhig, hell,  
verkehrsgünstig (Nahe Mexikoplatz)  
Tel.: 801 76 73  
oder 0172 - 381 76 72

**Himmelsleiter**  
... das Unfassbare begreifen  
**Trauer braucht Raum.**  
Wir sprechen darüber.  
**BESTATTUNG IN & UM BERLIN**  
24 h | Tel. 030 - 390 399 88



Da wir gemeinsam singen, bitten wir Sie, in den Gottesdiensten weiterhin eine FFP2-Maske zu tragen!

## GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

### Pfingstsonntag

5. Juni 10.30 Uhr  
Internationaler Gottesdienst in Englisch mit Übersetzung  
Anschließend Gemeinschaft im Garten Vikarin David

### Pfingstmontag

6. Juni 10.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Hänsel

### Trinitatis

12. Juni 10.30 Uhr  
Familienkirche mit Taufe Pfarrerin Albrecht

### Abendgottesdienst „Bildschön“

12. Juni 18.00 Uhr  
Pfarrerin Albrecht & Team

### Taizé-Andacht

17. Juni 19.00 Uhr  
Team

### 1. Sonntag nach Trinitatis

19. Juni 10.30 Uhr  
„Klimakanzel“ mit Bläser\*innen Pfarrer Hänsel

### 2. Sonntag nach Trinitatis

26. Juni 10.30 Uhr  
Gottesdienst mit Kindergottesdienst,  
Konzertchor Pfarrer Wittkopf

### 3. Sonntag nach Trinitatis

3. Juli 10.30 Uhr,  
Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung  
Kantorei Pfarrerin Albrecht

## GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS  
SONNTAGS 10 UHR

19. Juni Pfr. Weiß  
26. Juni Pfr. Weiß

### WIR DENKEN AN:

**TAUFE:** Leonhard Arthur C., Finn und Noemi K.,  
Ludwig Z., Lavinia B., Lais D., Vinja L., Floris V.,  
Cárla Marie R. M.

### BESTATTUNGEN:

Rita H. 84 Jahre  
Hilda K. 101 Jahre  
Hermann W. 82 Jahre

### Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindefürsorgeausschuss herausgegeben. Redaktion: Sonja Albrecht, Marika Elena David, Beatrix v. Foerster, Till Hagen, Günter Hänsel, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juni, Redaktionsschluss: 7. Juni

## KONTAKTE

**Gemeindefürsorgeausschuss** Vorsitzende: Caroline Zeidler  
zu erreichen über das Gemeindebüro

### Gemeindebüro:

**Montag und Mittwoch 9-13 Uhr**  
**Donnerstag 17-19 Uhr, Freitag 10 - 12 Uhr**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

**E-mail: [kontakt@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:kontakt@gemeinde-schlachtensee.de)**

[www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)

### Pfarrerin Sonja Albrecht

Ilsteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung

(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei

E-mail: [s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de)

### Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)

Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei

E-Mail: [guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de](mailto:guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de)

### Vikarin Marika Elena David

(außer samstags) Tel. 0159 062 939 22

E-mail: [marika.elena.david@gemeinsam.ekbo.de](mailto:marika.elena.david@gemeinsam.ekbo.de)

### Jugendmitarbeiter Sebastian Huck

Tel. 01575 123 9077

E-Mail: [sebastian.huck@teltow-zehlendorf.de](mailto:sebastian.huck@teltow-zehlendorf.de)

### Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: [igor.shestaev@web.de](mailto:igor.shestaev@web.de)

### Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,

Tel. 0172 203 34 39, [herlitz@diakonieverein.de](mailto:herlitz@diakonieverein.de)

**Hauswart:** Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

### Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr

Tel. 802 60 92, E-mail: [schlachtensee@kitaverband-mw.de](mailto:schlachtensee@kitaverband-mw.de)

[www.kitaverband-mw.de](http://www.kitaverband-mw.de)

### Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

### Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-

West, IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

### Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

[harald@trotha.de](mailto:harald@trotha.de)

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10